

KREBSMEDIZIN HEUTE:
präventiv, personalisiert,
präzise und partizipativ



**32. DEUTSCHER
KREBSKONGRESS
2016**

Ausgewählte Veranstaltungen zum Thema

Onkologische Pflege

Ohne Übertreibung gehört der Februar 2016 zu den spannenden Monaten, zeigt er doch auf den Präsentationsbühnen des Deutschen Krebskongresses die Fortschritte und den Innovationskurs der Onkologie in Deutschland.

In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus unserem Fachgebiet für Sie zusammengestellt. Viele Abstracts wurden als Best-of-Vortrag in die Sitzungen integriert. Am Ende dieser Übersicht finden Sie eine Auswahl von fachgebietsbezogenen Abstracts, die als Poster präsentiert werden. Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer in unserem Fachgebiet und darüber hinaus gelegt.

Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen. Dort finden Sie ebenso die Online-Anmeldung und viele weitere Informationen zum DKK 2016.

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

 **Deutsche Krebshilfe**
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

**MESSE BERLIN
CITYCUBE BERLIN
24.–27. FEBRUAR 2016**

Informationen und Anmeldung
finden Sie unter www.dkk2016.de



Mittwoch, 24. Februar 2016

11:00 – 12:00 AG BCN in der KOK

Die Breast Care Nurse: Notwendig oder schmückendes Beiwerk?

Vorsitz: *Große Lackmann, K. (München);
Paradies, K. (Hamburg)*

Podiumsdiskussion

*Albert, U. (Frankfurt/M.); Kadem, H. (Berlin); Kolberg,
H.-C. (Bottrop); Richter-Ehrenstein, C. (Frankfurt/O.);
Wiedemann, E. (Berlin)*

15:00 – 16:30 KOK

Onkologische Pflegeforschung

Vorsitz: *Dittrich, M. (Magdeburg);
Kirchhofer, B. (Freiburg)*

Keynote Lecture: Onkologische Pflegeforschung – was haben wir bisher erreicht? | *Jahn, P. (Halle/S.)*

Nationaler Krebsplan – Pflegeaspekte | *Reif, K. (Bochum)*

Resilienzförderung von Tumorpatienten

Onkologische Pflegeforschung ganz praktisch
Mayer, H. (Wien)

Best of (Freier Beitrag): Das Phänomen Schlafstörung bei Menschen mit onkologischer Erkrankung – eine konzeptuelle Begriffsanalyse aus pflegewissenschaftlicher Perspektive | *Mohr, J. (Tübingen)*

16:45 – 17:45 KOK

Das multiprofessionelle Team

Vorsitz: *Knötgen, G. (Aurich);
Paradies, K. (Hamburg)*

Wer ist wofür zuständig? Auf den richtigen Skill-Mix kommt es an. | *Dorgerloh, S. (Düsseldorf)**

Patientenberatung (WINHO-PACOCT-Studie)
Beylich, A. (Pinneberg)

Kompetenzen und Aufgabenvorbehalte
Wylegalla, C. (Freiburg)

Best of (Freier Beitrag): Brustprothetische Versorgung von Frauen nach Mastektomie in Deutschland
Wiedemann, R. (Witten)

18:00 – 19:00 KOK/APM

Frühe palliative Bedarfserhebung bei onkologischen Patienten

Vorsitz: *Laux, M. (Frankfurt/M.);
vom Hagen, U. (Berlin)*

Palliativer Konsiliardienst: Aufgabe der Pflege?
Blättermann, G. (Halle/S.); Flöther, L. (Halle/S.)

Rolle der Pflege im palliativen Setting – aus Sicht der palliativen Pflege

Rolle der Pflege im palliativen Setting – aus Sicht der Ärzte | *Gockel, M. (Berlin)*

Paneldiskussion: Multiprofessionelle Zusammenarbeit
Blättermann, G. (Halle/S.); Flöther, L. (Halle/S.); Gockel, M. (Berlin)

Donnerstag, 25. Februar 2016

5:00 – 16:30

KOK

Public reputation of oncological care and an international view on cancer nursing

Vorsitz: Jahn, P. (Halle/S.); Ritterbusch, U. (Essen)

From silence to voice | *Buresh, B. (Cambridge)*

Putting evidence into practice
Hellberg-Naegele, M. (Freiburg)

EONS – European Cancer Care | *Kelly, D. (London)*

Reinforcing multidisciplinary collaboration – because every cancer patient deserves the best!
Margulies, A. (Zürich)

An international view on cancer nursing in Germany
Wagner, F. (Berlin)

Best of (Freier Beitrag)

16:45 – 17:45

KOK/PRIO

Komplementäre Verfahren in der onkologischen Pflege

Vorsitz: Jahn, P. (Halle/S.); Wecht, D. (Marburg)

KAM und Evidenz, ist das möglich?
Büntzel, J. (Nordhausen)

Ernährung und Krebs | *Spellerberg, V. (Berlin)*

Komplementäre Pflegemethoden als sinnvolle Ergänzung der Supportivtherapie | *vom Hagen, U. (Berlin)*

KAM in der Pflege aus Sicht der Patienten
Wartenberg, M. (Wölfersheim)

18:00 – 19:00

KOK

Sektorenübergreifende Versorgung – der Rollenwandel der Medizinischen Fachangestellten (MFA) im multiprofessionellen Team

Vorsitz: Laux, M. (Frankfurt/M.)

Aus Sicht der MFA | *Willweber, I. (Köln)*

Aus Sicht der Ärzte | *Dengler, R. (Regensburg)*

Aus Sicht der Fachpflege für Onkologie
Wamser, A. (Hamburg)

Aus Sicht der Patienten | *Rambach, R. (Bonn)*

Freitag, 26. Februar 2016

16:45 – 17:45 KOK/APM

Ethik in der onkologischen Pflege

Vorsitz: Kirchhofer, B. (Freiburg); vom Hagen, U. (Berlin)

Scham, ein gern vergessenes Thema?
Schäfer, I. (Lübeck)

Moral Distress in der onkologischen Pflege
Ritterbusch, U. (Essen)

Rolle der Pflege im KEK (klinisches Ethikkomitee)
von Frantzki, U. (Essen)

Patientenverfügung: Umsetzung des Patientenwillens
und Einbindung der Angehörigen | *Steger, F. (Halle/S.)*

18:00 – 19:00 KOK

Arbeitskonzepte in der onkologischen Pflege

*Vorsitz: Knötgen, G. (Aurich);
Wecht, D. (Marburg)*

Achtsamkeitstraining für Pflegekräfte
Orellana Rios, C. (Freiburg)

Entlastung durch würdeorientierte Kommunikation

Pflegekonzept mit gesundheitsökonomischer Effizienz
Heepe, J. (Berlin)

Konzepte aus Sicht der Arbeitsmediziner

Posterpräsentationen (Auswahl)

Donnerstag, 25. Februar 2016
Kommunikationshalle (Halle A)

12:45 – 14:15 Uhr

Topic: Pflegerische Beiträge

- | | |
|---------|---|
| ID: 187 | Staff retention and job satisfaction of non-medical personnel in oncology practices <i>Osburg, S. (Köln)</i> |
| ID: 136 | Therapiebegleitendes Patientenhandbuch <i>Ludwig, N. (Heidelberg)</i> |
| ID: 344 | Individualisierte Onkologie durch Digitalisierung – smart and safe! <i>Elmer, A. (Berlin)</i> |
| ID: 451 | Parastomale Hautveränderungen unter zielgerichteter Antikörpertherapie in der Onkologie – eine neue Ursache für parastomale Komplikationen und deren pflegerischen Versorgungsschwierigkeiten? <i>Gruber, G. (München)</i> |
| ID: 544 | „Die Übelkeit hat mir meine Grenzen aufgezeigt“ – Erfahrung, Umgang und Auswirkungen von Übelkeit bei Erwachsenen, die sich zuhause nach ambulant verabreichten emetogenen Chemotherapien selbst versorgen: Eine qualitative Studie <i>Möbner, U. (Gutach)</i> |